



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 50. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung
und Umwelt der Stadt Eberswalde
am 14.05.2013, 18:15 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Tourismuszentrum, großer Saal,
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 49. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 09.04.2013
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Einwohnerfragestunde
6. Informationen des Vorsitzenden
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1. Vorstellung Machbarkeitsstudie Finow
 - 7.2. Vorstellung Bauprojekt AWO Stadtverband Eberswalde e. V., Ringstraße
 - 7.3. Stand Bauvorhaben
8. Informationsvorlagen
9. Diskussion Winterdienst
10. Diskussion Stellplatzsatzung

11. Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
12. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
 - 12.1. Vorlage: BV/928/2013 Einreicher/
zuständige Behörde: 61 - Stadtentwicklungsamt
Ordnungsbehördliche Verordnung über die Festsetzung, Gestaltung, Anbringung und Instandhaltung von Hausnummern in der Stadt Eberswalde - Hausnummernverordnung (HNrVO)
 - 12.2. Vorlage: BV/960/2013 Einreicher/
zuständige Behörde: 61 - Stadtentwicklungsamt
Flächennutzungsplan der Stadt Eberswalde
- Billigung des geänderten Entwurfes
- Beschluss über die erneute Beteiligung zum geänderten FNP-Entwurf
 - 12.3. Vorlage: BV/963/2013 Einreicher/
zuständige Behörde: 61 - Stadtentwicklungsamt
Energie- und klimapolitisches Leitbild "Energie+Stadt Eberswalde 2030"
 - 12.4. Vorlage: BV/965/2013 Einreicher/
zuständige Behörde: 65 - Tiefbauamt
Durchführungsvereinbarung zur Planung und zum Bau eines Regenwassersammlers sowie Änderungsvereinbarung zum Vergleich über eine einvernehmliche Zuordnung von Grundstücken im Bereich des Bahnhofsvorplatzes

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Sachse begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Sachse stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der ABPU be-

schlussfähig ist. Es sind 8 Mitglieder des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt anwesend. **(siehe Teilnahmeliste Anlage 1)**

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 49. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 09.04.2013

Schriftliche Einwendungen liegen nicht vor.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

TOP 5

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

TOP 6

Informationen des Vorsitzenden

Herr Sachse informiert den Ausschuss, dass die nächste Sitzung in der Barnimer Dienstleistungsgesellschaft, Ostender Höhen 70 stattfindet.

Treffpunkt für alle Interessierten für eine Führung durch das Gelände der Barnimer Dienstleistungsgesellschaft ist um 17.15 Uhr.

Ab 18.15 Uhr findet dann die Sitzung des Ausschusses statt.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

Frau Leuschner stellt in einer Präsentation die Knotenpunktausweisung im Landkreis Barnim vor.

Anlage 2

TOP 7.1

Vorstellung Machbarkeitsstudie Finow

Frau Leuschner gibt einleitend einige kurze Erläuterungen.

Herr Wessling vom Büro insar stellt in einer Präsentation die Machbarkeitsstudie Reaktivierung des historischen Ortskerns Finow / Wegeverbindung Eberswalder Straße/Kirchenhang/Finowkanal vor.

Anlage 3

Herr Sachse bedankt sich bei Herrn Wessling für seine Ausführungen.

TOP 7.2

Vorstellung Bauprojekt AWO Stadtverband Eberswalde e. V., Ringstraße

Herr Gruzialewski und das Planungsbüro Vlay bedanken sich zunächst bei der Stadt, dass das Projekt hier vorgestellt werden kann.

Herr Gruzialewski gibt dann einleitend eine kurze Erläuterung zum Bauprojekt der AWO Stadtverband Eberswalde e. V.

Frau Vlay vom Planungsbüro Vlay stellt in einer Präsentation das Bauprojekt, Neubau von 24 Wohnungen mit Concierge im EG in der Ringstraße 53, Haus 4 vor.

Herr Sachse bedankt sich bei Herrn Gruzialewski und Frau Vlay für ihre Ausführungen.

Frau Wagner fragt, ob es auch eine Stellplatzanlage geben wird.

Frau Vlay antwortet, dass eine Stellplatzanlage vorhanden ist und in unmittelbarer Nähe drei Behindertenparkplätze gebaut werden. Für die Behindertenparkplätze, die vor dem Gebäude hergestellt werden sollten, hat sich die AWO entschieden, Parkplätze anzukaufen.

Frau Wagner fragt weiterhin nach der Baugrube/Überdeckung.

Herr Gruzialewski antwortet, dass durch den Erwerb des Grundstückes von der Stadt vor ca. 15 Jahren die AWO für alle Leitungen/Altlasten verantwortlich sind.

Die Untersuchungen zum Finden von Leitungen wurden beauftragt. Es wurden viele Leitungen gefunden s. z.B. ein Kabel Lichtstrom für das Nachbargrundstück. Dieses Kabel musste neu verlegt werden. Es wurde eine 10-kV-Leitung gefunden. Die gefundene Regenentwässerung der Straße wurde demoliert. Die AWO hat sich entschieden, eine zusätzliche Überdeckung herzustellen. Der Schaden wurde behoben.

TOP 7.3

Stand Bauvorhaben

Frau Köhler stellt in einer Präsentation die Baumaßnahmen Stadtzentrum 2013 vor.

Anlage 4

Herr Müller fragt, ob es für die fertig gestellte Deckschicht in der Bergerstraße bezüglich der Längsnähte eine Gewährleistungsfrist gibt.

Frau Köhler antwortet, dass noch einige Längsnähte nachgebessert werden und die Gewährleistungsfrist 2 Jahre beträgt.

Herr Banaskiewicz bittet zu prüfen, ob die Ampelschaltung während der Straßenbaumaßnahmen und deren Umleitungen beachtet werden.

Herr Hey fragt ob es richtig ist, dass die Linksabbiegespur von der Bergerstraße in die Grabowstraße wegfällt.

Frau Köhler beantwortet die Frage mit ja.

Herr Nuglich hinterfragt die Arbeiten und die Fertigstellung der Baumaßnahmen am Karl-Marx-Platz.

Frau Köhler antwortet, dass die Baufirma seit einigen Wochen wieder dort tätig ist und die Baumaßnahme bis Mitte Juni 2013 abgeschlossen sein soll.

Frau Fellner stellt in einer Präsentation die ausgewählten Baumaßnahmen 2013 vor.

Anlage 5

Herr Banaskiewicz fragt nach der Leibnizbrücke im Zusammenhang mit den Bauarbeiten an der Stadtpromenade.

Frau Fellner antwortet, dass die Brücke noch bis Juni 2013 gesperrt sein wird.

Herr Banaskiewicz hinterfragt die Aufwertung der Innentüren im Museum.

Frau Fellner antwortet, dass die historischen Türen aufgearbeitet werden.

TOP 8

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9

Diskussion Winterdienst

Herr Sachse führt einleitend aus, dass wie im letzten ABPU vereinbart, Stellungnahmen der Fraktionen zum Winterdienst an die Verwaltung zu geben, komplett unterblieben sind.

Herr Dr. Spangenberg hinterfragt die im Haushaltsplan ausgewiesenen Lohnkosten für den Winterdienst.

Frau Heidenfelder antwortet, dass die ausgewiesenen Lohnkosten für den Winterdienst in den gesamten Personalkosten enthalten sind. Es gibt keine extra Personalkostenstelle für den Winterdienst. Es ist eine Darstellung des anteiligen Aufwandes.

Herr Sachse führt aus, dass die Lohnkosten in etwa konstante Kosten sind, variable Kosten gibt es bei der Technik und bei den Verbräuchen der einsetzenden Materialien.

Frau Wagner erläutert die im Haushaltsplan 2012 dargestellten Summen zu den Lohnkosten.

Herr Banaskiewicz regt an zu überlegen, ob der Winterdienst nicht ausgelagert werden kann und die Nutzung einem Fremdbetrieb zu übertragen.

Frau Fellner führt aus, dass das ein Grundsatzthema ist und befürwortet eine Auslagerung des Winterdienstes nicht und spricht sich für den Erhalt des Bauhofes aus.

Herr Zinn führt aus, dass die Mitarbeiter vom Bauhof eine gute Arbeit zum Winterdienst geleistet haben. Der Bauhof sollte erhalten bleiben.

Herr Zinn regt an, Arbeitsgemeinschaften von allen Wohnungsbauunternehmen für den Winterdienst zu bilden.

Frau Wagner hinterfragt die neuen Busse der Barnimer Busgesellschaft, die bei widrigen Witterungsbedingungen eine Anhöhe nicht anrollen können.

Frau Heidenfelder antwortet, dass das mit der Gewichtsverlagerung der Busse zu tun hat, die alten Busse hatten eine andere Gewichtsverlagerung. Für die Barnimer Busgesellschaft ist das eine technische Herausforderung.

Herr Triller führt aus, dass er bereits in der Stadtverordnetenversammlung im Februar 2013 den Antrag auf Änderung der Straßenreinigungssatzung gestellt hat. Er ist der Meinung, dass der Einsatz von auftauenden Mitteln das eigentliche Problem ist.

Herr Triller hat auf der letzten Sitzung des ABPU die Erarbeitung eines Berichts mit Schlussfolgerungen und Vorschlägen zur Veränderungen des Winterdienstes gefordert.

Frau Fellner führt aus, dass mit dem heutigen Tagesordnungspunkt „Diskussion Winterdienst“ die Möglichkeit gegeben wurde, über den Winterdienst zu diskutieren. Alle möglichen

Informationen wurden den Stadtverordneten übergeben.

Herr Sachse ist für den Einsatz von auftauenden Mittel, da es derzeit für die Wirksamkeit und Kosten der Mittel nichts Vergleichbares gibt.

Herr Sachse schlägt vor, ein Salzmanagement unter Einbeziehung der Wohnungsunternehmen einzuführen. Der Tatbestand einer Ordnungswidrigkeit sollte aber nicht eingeführt werden.

Eine Änderung der Straßenreinigungssatzung kann nur durch die Verwaltung vorgeschlagen werden und letztendlich durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden.

TOP 10

Diskussion Stellplatzsatzung

Frau Leuschner stellt in einer Präsentation die Auswertung der Stellungnahmen der Fraktionen zur Stellplatzsatzung in Eberswalde vor.

Anlage 6

Herr Schubert spricht sich für eine Beibehaltung der Stellplatzsatzung aus.

Herr Kumm ist ebenfalls für den Erhalt der Stellplatzsatzung.

Herr Postler ist auch für den Erhalt der Stellplatzsatzung mit eventueller inhaltlicher Anpassung.

Herr Triller spricht sich für die Stellplatzsatzung aus und Herr Dr. Spangenberg ist ebenfalls für den Erhalt der Satzung bei entsprechenden Anpassungen.

Herr Sachse ist für eine Modernisierung der Satzung nach den heute gültigen Rechtsbestimmungen und Anpassung des räumlichen Geltungsbereiches.

Herr Grohs bezieht sich auf die Aussagen/Diskussionen im ABPU am 12.02.2013 und führt aus, dass bei Bauanträgen auch die Stellplätze gemäß gültiger Satzung hergestellt werden. Somit sind in der Stadt eigentlich genug Stellplätze hergestellt worden. Die Ablösung notwendiger Stellplätze sollte aber die Ausnahme sein.

Am Beispiel der Stadt Dresden ist die Stellplatzsatzung sehr übersichtlich und einfach dargestellt. Gut geregelt sind die Behindertenstellplätze. In der Stadt Potsdam sind Fahrradabstellplätze und Begrünung oder Gestaltung in der Stellplatzsatzung mit enthalten.

Herr Sachse führt ergänzend aus, dass der Geldbetrag als Ersatz des Stellplatzes nicht das Ziel der Satzung sein sollte.

Frau Fellner führt ergänzend aus, dass die Anregungen und Hinweise aufgenommen werden. Durch die Verwaltung wird dann der Vorschlag zur Überarbeitung der Stellplatzsatzung erfolgen.

TOP 11

Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

11.1 Herr Dr. Spangenberg bezieht sich auf ein geplantes Bauvorhaben in der Ratzeburgstraße/Ecke Goethestraße. Es ist geplant, dort ein 3 bis 4-stockiges Wohngebäude zu errichten. Somit ist die Sicht auf die Maria Magdalenen Kirche genommen. Herr Dr. Spangenberg ist der Meinung, dass hierfür der Kaufpreis in Höhe 43.000,00 € für die zentrumsnahe Lage zu gering ist.

Frau Fellner antwortet, dass Grundlage für den Kaufpreis ein Verkehrswertgutachten ist. Für diesen Bereich liegt ein Sanierungsrahmenplan und rechtskräftiger Bebauungsplan vor, in dem die Bebauung festgesetzt wurde.

Herr Sachse führt zu den Sichtachsen aus, dass nur die Sichtachse entlang der Kirchstraße mit dem Bau des Paul-Wunderlich-Hauses betroffen ist.

11.2 Herr Triller schließt sich den Ausführungen von Herrn Dr. Spangenberg an und bittet die Verwaltung im Rahmen ihrer Möglichkeiten nochmals zu prüfen.

11.3 Herr Zinn bezieht sich auf eine der letzten Sitzungen des ABPU, in der er die Verwaltung gebeten hat, die Wohnungsbaugenossenschaft bezüglich Aussagen zur Lübbenauer Straße einzuladen.

Frau Fellner antwortet, dass die Wohnungsbaugenossenschaft für die Sitzung im Juni oder September eingeladen wird.

11.4 Herr Grohs gibt den Hinweis, dass der Einmündungsbereich zur Erich-Mühsam-Straße in einem sehr katastrophalen Zustand ist und ausgebessert werden müsste.

Frau Köhler antwortet, dass 2014 der Bereich im Zusammenhang mit der Straßenbaumaßnahme Breite Straße grundhaft ausgebaut wird.

11.5 Herr Kumm bezieht sich auf die Ausführungen zur Machbarkeitsstudie Finow, in der Straßenszenarien vorgestellt wurden.

Frau Fellner antwortet, dass diese aus dem Verkehrsentwicklungsplan 2007 entnommen wurden.

11.6 Frau Wagner fragt, wem die Treppenanlage in der Brunnenstraße gehört, da die Anlage sehr defekt ist.

Die Treppenanlage gehört der Stadt. Die Verwaltung sagt eine Prüfung zu.

Frau Fellner bedankt sich bei Frau Köhler für ihre Verhandlungen mit dem Straßenbetrieb und führt dazu aus, dass die Straßenbaumaßnahme in der Brunnenstraße durch den Landesbetrieb Straßenwesen finanziert wird, da sie als Umgehungsstraße während der Baumaßnahme Eisenbahnstraße, 4. BA dient. Die Kosten werden aus der Maßnahme Eisenbahnstraße bezahlt.

TOP 12

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 12.1

Ordnungsbehördliche Verordnung über die Festsetzung, Gestaltung, Anbringung und Instandhaltung von Hausnummern in der Stadt Eberswalde - Hausnummernverordnung (HNrVO)

BV/928/2013

Herr Sachse spricht das Aussehen der Hausnummern an.

Frau Fellner antwortet, dass für die Lesbarkeit und Auffindbarkeit der Hausnummern die genannten Materialien als geeignet erschienen.

Herr Postler fragt, inwieweit Umnummerierungen am aktuellen Bestand vorgenommen werden.

Frau Fellner antwortet, dass möglichst keine Umnummerierungen vorzunehmen sind, nur dort wo es tatsächlich notwendig wird, d. h. die Auffindbarkeit nicht gegeben ist. Die Ordnung und Sicherheit muss gegeben sein.

Herr Zimmermann bezieht auf den § 6 Punkt 3 der ordnungsbehördlichen Verordnung und fragt, ob nicht eine Entfernungsangabe möglich ist.

Frau Fellner antwortet, dass die Hausnummer von der Straße aus zumindest noch gut lesbar und erkennbar sein muss.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt befürwortet den Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde beschließt die in der Anlage beigefügte

„Ordnungsbehördliche Verordnung über die Festsetzung, Gestaltung, Anbringung und Instandhaltung von Hausnummern in der Stadt Eberswalde - Hausnummernverordnung (HNrVO)“.

TOP 12.2

Flächennutzungsplan der Stadt Eberswalde - Billigung des geänderten Entwurfes - Beschluss über die erneute Beteiligung zum geänderten FNP-Entwurf BV/960/2013

Vor der Sitzung wurde eine Austauschseite verteilt.

Frau Leuschner erläutert kurz, warum die Beschlusskorrektur notwendig war.

Die Beschlusskorrektur wurde vom Landkreis Barnim (Genehmigungsbehörde) empfohlen, da der Regionalplan Wind noch in Bearbeitung ist und nur beschlossene Planungen auch nachrichtlich übernommen werden können. Daher wurde der Beschlussvorschlag Punkt 1 um folgenden Satz erweitert:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Begründung Teil A und die Legende der Planzeichnung vor der Offenlage und der Beteiligung der berührten Träger öffentlicher Belange dahingehend zu korrigieren, dass ersichtlich wird, dass das bisher nachrichtlich übernommene „Eignungsgebiet Windenergieanlagen“ nur als Vermerk übernommen wird.

Herr Triller spricht sich dafür aus, keine weitere Verdichtung in der Innenstadt vorzunehmen. Die Parkplatzproblematik wird sich zuspitzen, es ist ein vernünftiger Umgang mit der Natur von Eberswalde zu gewährleisten.

Frau Fellner führt aus, dass der Entwurf des Flächenutzungsplanes bereits sehr weit fortgeschritten ist. Im Flächennutzungsplan sind Grundstücke ab 1 ha ausgewiesen. Die Anregungen von Herrn Triller werden zu keiner Änderung des Entwurfes führen.

Herr Grohs führt aus, dass bereits in der Arbeitsgruppe Flächennutzungsplan zum FNP-Entwurf umfangreiche Abstimmungen und Diskussionen im Detail erfolgten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt befürwortet den Beschlussvorschlag:

- 1 Der gemäß Beschluss 39/430/12 (Flächennutzungsplan der Stadt Eberswalde - Beschluss über die öffentliche Auslegung zum FNP-Entwurf) überarbeitete Entwurf des Flächennutzungsplans der Stadt Eberswalde und seine Begründung (Teil A und Teil B) werden in der vorliegenden Fassung vom 08.03.2013 gebilligt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Begründung Teil A und die Legende der Planzeichnung vor der Offenlage und der Beteiligung der berührten Träger öffentlicher Belange dahingehend zu korrigieren, dass ersichtlich wird, dass das bisher nachrichtlich übernommene „Eignungsgebiet Windenergieanlagen“ nur als Vermerk übernommen wird.

2. Der geänderte Entwurf des Flächennutzungsplanes und seine Begründung sind nach § 4 a Abs. 3 BauGB erneut öffentlich auszulegen und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Änderungen berührt wird, erneut zu beteiligen. Fristgerecht vorgebrachte Stellungnahmen sind der Stadtverordnetenversammlung zur Prüfung und Entscheidung vorzulegen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die erneute öffentliche Auslegung bekannt zu machen und mitzuteilen, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind.

TOP 12.3

Energie- und klimapolitisches Leitbild "Energie+Stadt Eberswalde 2030"

BV/963/2013

Zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes wurde der Entwurf im Änderungsmodus zum energie- und klimapolitischen Leitbild verteilt.

Frau Leuschner gibt einleitend einige Erläuterungen dazu.

Dieser Entwurf im Änderungsmodus war notwendig, da es Änderungen resultierend aus der gemeinsamen Sitzung des ABPU und des AEW vom 26.03.2013 gab. Die Änderungen sind rot gekennzeichnet.

Die blau gekennzeichneten Änderungen sind resultierend aus der Sitzung des AEW am 30.04.2013.

Frau Fellner führt aus, dass die eingegangene Stellungnahme der Fraktion Die Linke/Allianz freier Wähler hier noch nicht berücksichtigt wurde.

Zum Hauptausschuss am 23.05.2013 und zur Stadtverordnetenversammlung am 30.05.2013 werden die Anregungen und Hinweise mit eingearbeitet.

Herr Sachse hat noch eine redaktionelle Änderung auf der Seite 6 letzter Anstrich: Randbedingungen - richtig Rahmenbedingungen.

Herr Triller fragt, was beschlossen werden soll und ob Anlage 1 und Anlage 2 mit beschlossen werden.

Frau Fellner erklärt, dass durch die Stadtverordnetenversammlung das als Anlage 1 beigefügte energie- und klimapolitisches Leitbild beschlossen wird. Die mit der Beschlussvorlage beigefügte Anlage 2 ist nur ein Informationspapier „Bestandsanalyse, Potentiale und Szenarien“.

Herr Dr. Spangenberg gibt sein Statement zum energie- und klimapolitischen Leitbild ab.

Anlage 7

Herr Sachse lässt über die Beschlussvorlage mit den vorliegenden Änderungen abstimmen:

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt befürwortet den Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde beschließt das als **Anlage 1** beigefügte energie- und klimapolitische Leitbild „Energie⊕Stadt Eberswalde 2030“ mit seinen Grundsätzen und Zielen.

TOP 12.4

Durchführungsvereinbarung zur Planung und zum Bau eines Regenwassersammlers sowie Änderungsvereinbarung zum Vergleich über eine einvernehmliche Zuordnung von Grundstücken im Bereich des Bahnhofsvorplatzes

BV/965/2013

Herr Dr. Spangenberg fragt, ob eine Kostenbeteiligung der Deutschen Bahn erfolgt.

Frau Köhler antwortet, dass eine Beteiligung der Kosten erfolgt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt befürwortet den Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss ermächtigt die Verwaltung zum Abschluss folgender Vereinbarungen entsprechend den wesentlichen Inhalten der als Anlage beigefügten Vertragsentwürfe:

1. Vereinbarung über die Durchführung und Kostenübernahme der Planung und des Neubaus eines Regenwassersammlers zwischen Bahnhofsvorplatz Eberswalde und der Vorflut „Eichegraben“ mit der DB Netz AG, Produktionsbereich Neustrelitz
2. Änderungsvereinbarung zum Vergleich über die einvernehmliche Zuordnung von Grundstücken i. S. d. § 2 Abs. 1 Satz 6 Vermögenszuordnungsgesetz vom 02.06.2006,

festgestellt mit Bescheiden vom 08.06.2006 vom 08.06.2006 und 19.06.2006 (Vergleichsvertrag) mit der Deutschen Bahn AG, DB Station & Service AG und DB Netz AG vertreten durch die DB Services Immobilien GmbH

Wolfgang Sachse
Vorsitzender des
Ausschusses für Bau,
Planung und Umwelt

E. Martin
Schriftführerin

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**

Bert Bessel

Petra Fritze

Udo Götze

Katrin Heidenfelder

Burkhard Jungnickel

Heike Köhler

Silke Leuschner

Ramona Schwarz

Severine Wolff

- **Gäste**

Herr Gruzialewski

Frau Vlay

Herr Wessling